



**des Kreistages  
des  
Landkreises Leipzig**

Beschlussdatum: 20.05.2015	Grundlage (Vorlage): BV-2015/038	Beschluss Nr.: <b>2015/038</b>	Öffentlicher Beschluss: Ja
Änderung(en) am:	Grundlage (Vorlage):	Mit Beschluss Nr.:	Öffentlicher Beschluss:
Aufgehoben am:	Grundlage:	Mit Beschluss Nr.:	Öffentlicher Beschluss:

**Beschlussgegenstand:**

**Ordnung zur Bildung und Arbeit des Kreisbehindertenbeirates im Landkreis Leipzig**

**Beschlusstext:**

Der Kreistag beschließt

die als Anlage beigefügte „Ordnung zur Bildung und Arbeit des Kreisbehindertenbeirates im Landkreis Leipzig“.

Borna, den 20.05.2015

**Gez.  
Dr. Gerhard Gey  
Landrat**

- Siegel-

## **Ordnung zur Bildung und Arbeit des Kreisbehindertenbeirates im Landkreis Leipzig**

### **§ 1 Aufgabe**

- (1)  
Der Kreisbehindertenbeirat berät den Kreistag zur Verbesserung der Lebensumstände behinderter Menschen. Er befasst sich vorrangig mit Behindertenpolitik auf Kreisebene und deren Auswirkung auf die Gemeinden und Städte des Landkreises Leipzig.
- (2)  
Der Kreisbehindertenbeirat arbeitet überparteilich und überkonfessionell. Er versteht sich als Interessenvertretung der behinderten Menschen im Kreisgebiet und der hier ansässigen Verbände.
- (3)  
Der Kreisbehindertenbeirat befasst sich neben der aktuellen Situation insbesondere auch mit den mittel- und längerfristigen Perspektiven und Vorhaben der Behindertenarbeit und Behindertenpolitik im Landkreis Leipzig. Seine Stellungnahmen, Empfehlungen und Vorschläge leitet er dem Kreistag oder dem Landrat zu. Die Verantwortung der Verwaltung bleibt unberührt.

### **§ 2 Zusammensetzung**

- (1)  
Der Kreisbehindertenbeirat hat 14 Mitglieder,
- a) 7 Kreisräte des Kreistages oder an deren Stelle in der Behindertenarbeit erfahrene oder interessierte Männer und Frauen, wobei mindestens zwei der Mitglieder Kreisräte sein müssen (Das Vorschlagsrecht hierfür haben die Fraktionen des Kreistages.)
  - b) 5 Vertreter der im Landkreis wirkenden Verbände, die sich mit Behindertenarbeit beschäftigen,
  - c) 2 an Behindertenarbeit interessierte Bürger.
- (2)  
Für jedes Mitglied des Kreisbehindertenbeirates soll für den Fall der Verhinderung ein persönlicher Stellvertreter bestellt werden.
- (3)  
Die Mitglieder des Kreisbehindertenbeirates und ihre Stellvertreter müssen wahlberechtigt gemäß § 14 Abs. 1 Sächsische Landkreisordnung zu den Kreiswahlen im Landkreis Leipzig sein.

### **§ 3 Bestellung von Mitgliedern und Stellvertretern**

- (1)  
Der Kreistag bestellt die Mitglieder des Beirates und deren Stellvertreter für die Dauer seiner Wahlperiode.
- (2)  
Bezüglich der Beiratsmitglieder und ihrer Stellvertreter gemäß § 2 Abs. 1 b haben die dort benannten Verbände, die sich mit Behindertenarbeit beschäftigen, ein Vorschlagsrecht.
- (3)  
Die Bestellung der Beiratsmitglieder gemäß § 2 Abs. 1b und c kann durch den Kreistag jederzeit widerrufen werden.
- (4)  
Nach Ablauf der Wahlperiode arbeitet der Kreisbehindertenbeirat solange weiter, bis ein neuer Beirat gewählt ist.

### **§ 4 Vorsitz**

- (1)  
Der Kreisbehindertenbeirat wählt aus seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden und zwei stellvertretende Vorsitzende. Der Vorsitzende, bei seiner Verhinderung ein stellvertretender Vorsitzender, vertritt den Kreisbehindertenbeirat gegenüber dem Kreistag, der Kreisverwaltung und der Öffentlichkeit. Sie werden für die Dauer der Wahlperiode des Kreistages gewählt.

(2)

Bis zur Wahl eines Vorsitzenden und seiner Stellvertreter werden dessen Aufgaben von den Mitgliedern wahrgenommen.

## **§ 5 Geschäftsstelle**

(1)

Die Geschäftsstelle des Kreisbehindertenbeirates befindet sich im Landratsamt des Landkreises Leipzig, Sozialamt und arbeitet in Verbindung mit dem Büro Kreistag.

(2)

Aufgabe der Geschäftsstelle ist die organisatorische Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Kreisbehindertenbeirates.

## **§ 6**

Der Kreisbehindertenbeirat kann Arbeitsgruppen bilden. Er legt deren Tätigkeitsbereiche und Kompetenzen fest.

## **§ 7 Sitzungen**

(1)

Der Kreisbehindertenbeirat tritt zusammen

- auf Verlangen von mindestens einem Viertel seiner Mitglieder,
- auf Verlangen des Vorsitzenden,
- auf Empfehlung des Landrates
- auf Empfehlung des zuständigen Fachausschusses im Kreistag,
- mindestens zweimal im Kalenderjahr.

(2)

Die Sitzungen sind nichtöffentlich. Die Zulassung der Öffentlichkeit bedarf eines vorherigen Beschlusses des Kreisbehindertenbeirates.

(3)

Einmal im Jahr findet eine erweiterte Beiratssitzung unter Einbeziehung der Stellvertreter der Mitglieder des Beirates statt.

(4)

Der Vorsitzende des Kreisbehindertenbeirates lädt zu den Sitzungen die Mitglieder des Beirates schriftlich ein, im Regelfall mindestens zwei Wochen vor der Sitzung. Die Übersendung der Einladung erfolgt schriftlich oder elektronisch durch die Geschäftsstelle unter Bekanntgabe der Tagesordnung sowie der notwendigen Unterlagen.

(5)

Jedes Mitglied des Kreisbehindertenbeirates muss die Möglichkeit haben, den Sitzungen zu folgen und sich an der Erörterung der Tagesordnungspunkte zu beteiligen. Dazu werden die notwendigen Mittel im Kreishaushalt zur Verfügung gestellt.

(6)

Der Kreisbehindertenbeauftragte und die Amtsleiterin bzw. ein Vertreter des Sozialamtes sind berechtigt, an den Sitzungen des Kreisbehindertenbeirates und seiner Arbeitsgruppen teilzunehmen. Andere Bedienstete des Landratsamtes und andere Dienststellen können zu den Sitzungen eingeladen werden, wenn die zur Beratung anstehenden Punkte ihren Geschäftsbereich berühren. Auf Beschluss des Kreisbehindertenbeirates können zu ausgewählten Sitzungen auch die Stellvertreter eingeladen werden.

(7)

Eine Beratung über nicht in der Tagesordnung enthaltene Punkte ist nur im Einvernehmen aller Anwesenden zulässig.

(8)

Die Mitglieder des Kreisbehindertenbeirates und andere Sitzungsteilnehmer sind zur Verschwiegenheit über alle Angelegenheiten verpflichtet, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich ist, Sitzungsteilnehmer, die nicht Mitglied im Kreisbehindertenbeirat sind, sind vor Sitzungsteilnahme darauf hinzuweisen.

## **§ 8 Beschlussfassung**

- (1)  
Der Kreisbehindertenbeirat ist beschlussfähig, wenn die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist und die Hälfte der berufenen Mitglieder oder deren Stellvertreter anwesend sind.
- (2)  
Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Dabei haben bei den Abstimmungen, bei denen neben den Mitgliedern auch deren Stellvertreter anwesend sind, nur die Mitglieder Stimmrecht.
- (3)  
Zu Tagesordnungspunkten, die auch nach intensiver Beratung kontrovers bleiben, soll der Kreisbehindertenbeirat auf Beschlüsse verzichten. Im Protokoll wird die weitere Verfahrensweise festgelegt.

## **§ 9 Protokoll**

- (1)  
Über jede Sitzung des Kreisbehindertenbeirates fertigt die Geschäftsstelle ein Protokoll, welches allen Mitgliedern und Stellvertretern übergeben wird.
- (2)  
Das Protokoll enthält die Beschlüsse und andere Beratungsergebnisse sowie die Namen der anwesenden Personen.
- (3)  
Über die Veröffentlichung von Arbeitsergebnissen wird durch den Kreisbehindertenbeirat entschieden.

## **§ 10 Entschädigungsregelung**

- (1)  
Die Tätigkeit der Mitglieder des Kreisbehindertenbeirates ist ehrenamtlich.
- (2)  
Die Entschädigung erfolgt entsprechend der jeweils gültigen „Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlicher Tätigkeit im Landkreis Leipzig“.

## **§ 11 Änderungen / Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Borna, den 20.05.2015

**Gez.**  
**Dr. Gerhard Gey**  
**Landrat**

-Siegel -